Objekt:	Frauenbildnis (Mädchenkopf) (Mädchenkopf, Portrait of a Woman (Girl's Head))
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neue Nationalgalerie, Tafelmalerei
Inventarnummer:	A III 604

Beschreibung

Der in Frankfurt am Main geborene Maler und Druckgrafiker Coester begann als 20-jähriger ein Studium an der Akademie der bildenden Künste in München, ab 1907 studierte er in Karlsruhe bei Ludwig Schmidt-Reutte. 1908 zog er zurück nach München, wo er der dortigen Neuen Secession beitrat. Diese Mitgliedschaft belegt ebenso wie jene im Deutschen Künstlerbund seine Verbundenheit mit dem Expressionismus beziehungsweise der künstlerischen Avantgarde der Zeit. Zum Freundeskreis Coesters gehörten Kulturschaffende wie Max Unold und Joachim Ringelnatz; seine Werke wurden in den Galerien Caspari und Thannhauser verkauft, später von Günther Franke. Stilistisch blieb Coester, dessen Œuvre klein ist, Einzelgänger. Dank der finanziellen Unterstützung seiner Familie lebte er ohne den Druck, sich von seiner Kunst ernähren zu müssen. 1934 stellte er ein Bild auf der Biennale von Venedig aus. Eher für Coesters Frühwerk charakteristisch ist hingegen sein „Frauenbildnis“ mit den zurückgenommenen Farben und dem Fehlen räumlicher Dimensionen, sodass die Frisur der unbekannten Frau in die bräunliche Hintergrundfarbe überzugehen scheint. Trotz des fast groben, leicht verschwommenen Farbauftrags wirkt das ausgearbeitete Gesicht der Dargestellten individuell. Sie macht einen ernsten, distanzierten Eindruck. Da Coester viele seiner frühen Gemälde um 1924 übermalte, unterscheidet sich dieses Porträt deutlich von dem bunten, vornehmlich hellen Spätwerk. | Emily Joyce Evans

Grunddaten

Material/Technik:	Öl : Pappe
Maße:	Höhe x Breite: 36,5 x 30,5 cm, Höhe x Breite: 36.5 x 30.5 cm, Rahmenmaß: 50,5 x 45 x 6 cm, Rahmenmaß (Höhe x Breite): 50.5 x 45 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1922
	wer	Oskar Coester (1886-1955)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Mädchen